

## Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates der Stadt Baesweiler vom 13.03.2012 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18.50 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### **a) Mitglieder:**

Herr Kazim Karakök - Vorsitzender  
Herr Abdullah Eldemir  
Frau Reyhan Akkas  
Herr Brahim Morghi  
Herr Muhammed Ali Yagbasan  
Herr Vasileios Pourdas  
Herr Cebrail Akcay  
Herr Mathias Puhl  
Herr Wolfgang Scheen  
Herr Detlef Lindlau  
Herr Hans-Dieter Reiprich  
Frau Elvira Resch-Beckers

#### **von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:**

Frau Hilal Bayram  
Herr Ercan Cetinkilic  
Herr Hakan Sarioglu

#### **b) von der Verwaltung:**

Herr Beigeordneter Frank Brunner  
Frau Angelika Breuer  
Frau Claudia Dickels

#### **c) Gäste:**

Frau Waltraud Pennartz

Die Mitglieder des Integrationsrates waren mit Einladung vom 01.03.2012 zur Sitzung am Dienstag, dem 13. März 2012, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

### Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Integrationsrates vom 01.12.2011
2. Aktivitäten und Veranstaltungen des Integrationsrates;  
hier: Weitere Verwendung der Zuschüsse 2011/2012
3. Internationales Kinderfest 2013
4. Integration eines Comedians mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm
5. Zelt zum Fest des Fastenbrechens;  
hier: Sachstandsbericht
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Der Vorsitzende, Herr Karakök, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsrates und Frau Pennartz von der VHS Nordkreis als Gast, sodann begann er mit der Tagesordnung.

#### **1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Integrationsrates vom 01.12.2011**

Die Niederschrift vom 01.12.2011 wurde von den anwesenden Mitgliedern des Integrationsrates einstimmig zur Kenntnis genommen.

An dieser Stelle übergab Herr Vorsitzender Karakök das Wort an Frau Pennartz. Diese dankte zunächst für die Einladung und stellte sich als Vertreterin von Frau Gülseven vor. Frau Pennartz erläuterte, dass sie während der Mutterschutz- und Elternzeit von Frau Gülseven diese bei der VHS Nordkreis in den Bereichen Integrationskurse, Deutsch als Fremdsprache, Kreativität und Hauswirtschaft vertreten werde. Die Kontaktdaten von Frau Pennartz lauten wie folgt:

Waltraud Pennartz  
Morlaixplatz 1  
52146 Würselen  
Tel: 02405/4852-176  
Fax: 02405/4852-178

Herr Karakök bedankte sich bei Frau Pennartz und drückte seine Freude über eine gute Zusammenarbeit aus.

## **2. Aktivitäten und Veranstaltungen des Integrationsrates; hier: Weitere Verwendung der Zuschüsse 2011/2012**

Der Rat der Stadt Baesweiler hatte in seiner Sitzung am 14.12.2010 beschlossen, dem Integrationsrat einen Betrag in Höhe von 500,00 €/Jahr zur eigenständigen Finanzierung der Kosten zur Gestaltung einer eigenen Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Förderung des friedlichen Miteinanders aller Bevölkerungsgruppen in Baesweiler zur Verfügung zu stellen.

### **2.1. Verwendung der restlichen Mittel für 2011 - Flyer für den Integrationsrat**

Für das Jahr 2011 wurde beschlossen, den Betrag von 500,00 € für die Veranstaltung eines Leseabends, die Erstellung von mindestens 500 Flyern über den Integrationsrat, den Kauf von Preisen anlässlich des Glücksrades beim Lach-Möwen-Löwen-Tag sowie die Auslegung von Süßigkeiten an Feiertagen in den beiden Rathäusern zu verwenden.

Bisher wurden aus dem o.g. Budget 308,92 € finanziert (Leseabend, Glücksrad, Süßigkeiten an Feiertagen).

Es standen somit noch 191,08 € zur Verfügung, die gemäß Beschluss des Integrationsrates vom 29.03.2011 bzw. 01.12.2011 zur endgültigen Fertigstellung des Flyers für den Integrationsrat verwandt werden sollten.

In der Sitzung des Integrationsrates vom 01.12.2011 wurde mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen, den im Entwurf vorgelegten Flyer schlagwortartig in die türkische und arabische Sprache zu übersetzen und diese Übersetzungen in den Flyer zu integrieren. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Kosten hierfür zu ermitteln und den neuen Entwurf mit dem Vorstand des Integrationsrates abzustimmen.

Die Kosten für diese Änderungen des Entwurfes wurden zwischenzeitlich ermittelt; Übersetzungskosten entstanden nicht (arabische Übersetzung erfolgte ehrenamtlich durch Herrn Ahmed Amgoune und die türkische Übersetzung durch Frau Hilal Bayram). Die Layout-Kosten beliefen sich auf 60,00 € (Honorarvertrag), die übrigen Leistungen konnte Frau Bayram unentgeltlich erbringen.

Herr Brunner erläuterte seitens der Verwaltung, dass der Entwurf vom Vorsitzenden mit allen geplanten Übersetzungen zu dieser Sitzung mitgebracht wurde. Dieser konnte leider erst an diesem Tag fertig gestellt werden.

Herr Lindlau von der SPD-Fraktion merkte an, dass die ganze Erstellung des Flyers sehr lange gedauert habe. Herr Brunner führte hierzu aus, dass dies nicht seitens der Verwaltung beeinflussbar war, da immer wieder Abstimmungen (z.B. zu den Übersetzungen) mit dem Vorstand des Integrationsrates nötig waren, die zu zeitlichen Verzögerungen führten.

Der Vorstand des Integrationsrates schlug vor, den als Entwurf vorliegenden Flyer in einer Auflagenstärke von 1000 Stück zu drucken.

Diese Druckkosten würden sich auf 112,00 € zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer = 133,28 € belaufen, die Gesamtkosten für Layout und Druck ergäben dann insgesamt 193,28 € und könnten damit über das Budget 2011 abgedeckt werden.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, nunmehr den Druck von 1000 Flyern nach Abstimmung der endgültigen Fassung des Flyers mit dem Vorstand des Integrationsrates zu beauftragen.

**2.2. Verwendung der Mittel 2012**

In der Sitzung des Integrationsrates am 01.12.2011 wurde bereits beschlossen,

1.	100,00 Euro	(als Preise für den Aufsatzwettbewerb),
2.	<u>80,00 Euro</u>	(Glücksrad Lach-Möwen-Löwentag und Süßigkeiten an Feiertagen in den beiden Rathäusern),
gesamt:	180,00 Euro	(Rest 320,00 Euro),

aus dem o.g. Budget zu finanzieren.

Darüber hinaus regte der Vorstand des Integrationsrates an, dass sich der Integrationsrat an der Internationalen Woche gegen Rassismus am 21. März 2012 ab 15.00 Uhr wie im Vorjahr mit einem Informationsstand auf dem Reyplatz beteiligt. Hierfür hatte der Vorstand - das Einverständnis des Gremiums vorausgesetzt - bereits einige "give-aways" gekauft. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 11,40 €. Darüber hinaus sollten noch Kugelschreiber zum Preis von 15,00 € angeschafft werden (⇒ Rest 293,60 €).

**Beschluss:**

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, sich mit einem Informationsstand auf dem Reyplatz an der Internationalen Woche gegen Rassismus zu beteiligen und die entstandenen Kosten für "give-aways" in Höhe von 26,40 € aus dem Budget des Integrationsrates zu finanzieren.

**2.3. Leseabend**

In der Sitzung des Integrationsrates am 01.12.2011 hatten die Mitglieder des Integrationsrates einstimmig beschlossen, dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vorzuschlagen, einen Leseabend zu einem interkulturellen Thema in das städtische Kulturprogramm aufzunehmen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Vereinsförderung hat in seiner Sitzung am 14.02.2012 mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen des städtischen Kulturprogramms im Jahr 2012 einen Leseabend bzw. eine Veranstaltung in der Stadtbücherei bzw. im Kulturzentrum "Burg Baesweiler" mit einem interkulturellen Hintergrund durchzuführen.

Nummehr schlug der Integrationsrat vor, in der zweiten Jahreshälfte zusätzlich seitens des Integrationsrates einen Leseabend aus dem vorgenannten Budget des Integrationsrates zu veranstalten. Wie bereits in der Integrationssitzung vom 01.12.2011 diskutiert, sollte bevorzugt ein regionaler Autor ausgewählt werden. Dies im Hinblick auf die Einsparung von Reisekosten, aber auch mit Blick darauf, dass dies für einen regionalen Autor eine gute Chance darstellt, sich in der Region vorzustellen.

Die Verwaltung schlug vor, dass jedes Mitglied des Integrationsrates sich bis Ende April umhört, um dann entsprechende Vorschläge zu sammeln, über die dann nach Absprache zwischen Vorstand des Integrationsrates und Verwaltung per Rundschreiben durch die Mitglieder des Integrationsrates abgestimmt werden sollte.

Darüber hinaus sollte wieder versucht werden, Kooperationspartner für den Leseabend zu finden sowie einen Zuschuss bei der StädteRegion Aachen zu beantragen.

Die Kosten für den Leseabend -nach Abzug der Sponsorengelder bzw. Zuschüsse- durften sich lediglich auf 293,60 Euro (restliche Mittel 2012 aus dem Budget in Höhe von 500,00 €) belaufen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkte Frau Resch-Beckers an, dass sie zwei Personen für diese Veranstaltung im Sinn hatte, aber diese sich noch nicht so recht trauten. Sie zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass sich da doch noch was ergeben könnte.

Herr Brunner wies darauf hin, dass doch eine gewisse Vorlaufzeit nötig sei, da ein Raum gefunden, mit dem Autor ein Termin abgesprochen und auch ein wenig Werbung für die Veranstaltung gemacht werden müsse. Daher sei es erstrebenswert, wenn bis Ende April 2012 Vorschläge diesbezüglich gemacht und diese der Verwaltung mitgeteilt würden.

Herr Lindlau von der SPD-Fraktion schlug daraufhin Herrn Mark Terkessidis vor, der bereits als Journalist und Autor bekannt sei. Er befasse sich unter anderem mit interkulturellen Themen und dem demografischen Wandel. Zudem komme er aus der Gegend und arbeite auch für den WDR, sodass er bereits im Radio zu hören war.

Herr Karakök forderte alle Mitglieder des Integrationsrates nochmal auf, nach Vorschlägen für einen Leseabend Ausschau zu halten.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, in der 2. Jahreshälfte 2012 einen Leseabend -nach Möglichkeit mit einem regionalen Autor- zu veranstalten.

Hierzu erklärten sich die Mitglieder des Integrationsrates bereit, sich nach regionalen Autoren umzuhören und ihre Vorschläge bis Ende April der Verwaltung mitzuteilen. Sodann soll über den Autor und den Buchtitel, in Absprache zwischen dem Vorstand des Integrationsrates und der Verwaltung, durch die Mitglieder des Integrationsrates per Rundschreiben abgestimmt werden.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, erneut Kooperationspartner wie im Jahr 2011 zu finden und einen Zuschuss bei der StädteRegion Aachen zu beantragen.

Die Kosten für den Leseabend dürfen sich -nach Abzug der Sponsorengelder bzw. Zuschüsse- lediglich auf 293,60 € belaufen.

### 3. Internationales Kinderfest 2013

Seitens des Vorstandes des Integrationsrates wurde in Vorbereitung der Sitzung angeregt, im Jahre 2013 ein Internationales Kinderfest in Baesweiler zu veranstalten, und zwar anlässlich des Internationalen Kinderfestes am 23. April. Das Kinderfest soll in zeitlichem Zusammenhang zum Feiertag veranstaltet werden.

Zum Hintergrund dieses Feiertages:

“Der Feiertag der Nationalen Souveränität und des Kindes ist ein offizieller Feiertag in der Türkei und der Türkischen Republik Nordzypern, der der nationalen Souveränität und den Kindern gewidmet ist. 1921 wurde der Feiertag eingeführt, um an die Eröffnung der Nationalversammlung der Türkei (23. April 1920) zu erinnern. Seit 1927 ist der Tag auch den Kindern gewidmet. Er soll Brüderlichkeit, Liebe und Freundschaft zwischen den Kindern fördern und hat das Motto “Unsere Kinder sind unsere Zukunft”.

Seit 1979 trägt der Feiertag den erweiterten Titel “Internationales Kinderfest” und wird auch in anderen Ländern gefeiert.”

Im letzten Jahr und auch in diesem Jahr wurde bzw. werde in Baesweiler anlässlich des Internationalen Kinderfestes ein Aufsatzwettbewerb “Werde Bürgermeister für einen Tag” durchgeführt.

Nun schlug der Vorstand des Integrationsrates vor, in 2013 -wie oben bereits erwähnt- ein Internationales Kinderfest zu veranstalten.

Das Fest solle ein Fest für die ganze Familie werden, bei dem Kindergärten, Schulen und Vereine Programmpunkte oder Spiele aus verschiedenen Ländern und Kulturen aufführen bzw. anbieten könnten.

Darüber hinaus könnten internationale Spezialitäten angeboten werden.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass Entscheidungen über Veranstaltungen für Jugend und Familie im Ausschuss für Jugend und Soziales beraten werden.

Der Integrationsrat könne daher eine entsprechende Anregung zur Durchführung eines Internationalen Kinderfestes im Jahre 2013 an den Ausschuss für Jugend und Soziales abgeben.

Herr Karakök schlug vor, auch weiterhin den Aufsatzwettbewerb anzubieten, da dieser bei den Kindern immer sehr gut ankomme.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, die Entscheidung über die Durchführung eines Internationalen Kinderfestes im Jahr 2013 zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Jugend und Soziales weiterzuleiten.

#### 4. Integration eines Comedians mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm

Seitens des Vorstandes des Integrationsrates wurde in Vorbereitung der Sitzung angeregt, in das städtische Kulturprogramm einen Comedian mit Migrationshintergrund zu integrieren. Hier wurde beispielhaft der Comedian Fatih Cevikkollu seitens des Vorstandes des Integrationsrates vorgeschlagen. Der Comedian spielte u.a. in der Comedyserie "Alles Atze" seit 1999 als Murat neben Atze Schröder eine Hauptrolle. Mit seinem Witz trug er maßgeblich zum Gewinn des Deutschen Fernsehpreises für die beste Sitcom im Jahr 2003 sowie dem Deutschen Comedypreis für die beste Serien in den Jahren 2003 und 2005 bei. Ende 2005 startete er eine erste Solotournee mit "Fatihland", für das er den Prix Pantheon 2006 -Jurypreis- gewann.

Auch im Fernsehen sei Fatih Cevikkollu regelmäßig zu sehen ("TV TOTAL", "Frei Schnauze", "Mitternachtsspitzen", "NDR Talkshow", "Fritz & Hermann", "Quatsch Comedy Club", "Ottis Schlachthof", "Stratmanns", "Guinness World Records - Die größten Weltrekorde", "Die Chartshow" und "Mario Barth präsentiert die besten Comedians Deutschlands", "Hart aber fair", "Johannes B. Kerner", "Volle Kanne" und "Kölner Treff", "Menschen bei Maischberger").

Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Baesweiler entscheidet der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinförderung über das Kulturprogramm der Stadt Baesweiler.

Die Verwaltung schlug daher vor, die Entscheidung über die Einbeziehung eines Comedians mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinförderung weiterzuleiten.

Herr Brunner wies seitens der Verwaltung darauf hin, dass aufgrund des Bekanntheitsgrades von Herrn Cevikkollu wohl mit erheblichen Kosten zu rechnen sei. Vielleicht gäbe es ja noch kostengünstigere Alternativen, die vorgeschlagen werden könnten.

Herr Eldemir erläuterte, dass eine solche Veranstaltung in Aachen wohl ca. 1000 Euro gekostet habe, also weniger als man erwartet hatte. Außerdem werde diese Veranstaltung auch über Eintrittsgelder finanziert.

Herr Brunner bestätigte die Einnahme durch Eintrittsgelder. Allerdings lägen laut Auskunft des Kulturamtes die Bühnenhonorare erfahrungsgemäß häufig bei mehreren Tausend Euro. Man müsse zudem im Hinterkopf behalten, dass eine Veranstaltung nicht immer ausgebucht sei.

Frau Resch-Beckers äußerte, dass auch ihr der Künstler bekannt sei. Er habe in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert und Bekanntheitsgrad, sodass mit ihm sicher ein gefülltes Haus möglich sei.

Auch Herr Scheen von der CDU-Fraktion begrüßte die Idee eines Auftritts dieses Künstlers in Baesweiler. Deshalb bat er die Verwaltung genau zu prüfen, was diesbezüglich möglich sei und wie hoch die Kosten genau wären, denn der Kulturetat sei für das Jahr festgelegt. Die Kosten dürften somit nicht ins Unendliche laufen. Ein Auftritt dieses Künstlers wäre jedoch eine tolle Angelegenheit.

Herr Karakök wies abschließend darauf hin, dass mit Hilfe aller Mitglieder des Integrationsrates auch nach kostengünstigeren Alternativen gesucht werden solle.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, die Entscheidung über die Integration eines Comedians mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung weiterzuleiten.

### **5. Zelt zum Fest des Fastenbrechens; hier: Sachstandsbericht**

Im Rahmen der letzten Sitzung des Integrationsrates am 01.12.2011 wurde unter Tagesordnungspunkt 11 u.a. über den Vorschlag des Integrationsratsvorstandes beraten, im Jahr 2012 im Rahmen des städtischen Kulturprogramms zum Fest des Fastenbrechens am Ende des islamischen Fastenmonats Ramadan ein Zelt am Reyplatz für Veranstaltungen aufzustellen. Nach Diskussion im Integrationsrat wurde beschlossen, seitens des Integrationsrates den Kontakt zu den Moschee- und Kulturvereinen und anderen Institutionen im Stadtgebiet aufzunehmen und eine solche Veranstaltung gemeinsam mit diesen zu planen und organisieren.

Zum aktuellen Planungsstand erläuterte zunächst Herr Brunner seitens der Verwaltung, dass zwischenzeitlich Gespräche mit den Moschee- und Kulturvereinen stattgefunden hatten. Dies habe Herr Karakök ihm mitgeteilt.

Herr Eldemir berichtete, dass als Termin der 11.08.2012 vorgesehen sei. Wenn die Dämmerung früher einsetze, sei dies auch angenehmer für das Publikum. Zudem habe ein Gespräch mit den Moscheen in Baesweiler stattgefunden, die ihrerseits bezüglich der Verpflegung für dieses Fest zugesagt hätten. Allerdings würden darüber hinaus noch Pavillons, Geschirr, Besteck und Tische benötigt. Dazu wünschte er sich Beratung seitens der Verwaltung. Das weitere Programm solle laut Herrn Eldemir noch gestaltet werden, z.B. musikalisch, wozu jedoch noch Gespräche geführt werden müssten. Zur Finanzierung sollten Sponsoren gesucht werden, wozu z. B. ortsansässige Banken angesprochen werden sollten. Herr Eldemir fragte abschließend an, ob eine Bühnenerhöhung zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Brunner äußerte, dass er zu diesem Zeitpunkt erst von dem geplanten Termin erfahren habe. Nun müsse geprüft werden, was von städtischer Seite an Unterstützung möglich sei. Dazu werde es weitere Gespräche zwischen Integrationsrat und Verwaltung geben.



Herr Karakök bat abschließend alle Mitglieder des Integrationsrates um eine aktive Sponsorensuche.

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Integrationsrates nahmen den Sachstand zu den Planungen zum Fest des Fastenbrechens zur Kenntnis.

**6. Mitteilungen der Verwaltung**

Beigeordneter Brunner berichtete auf Wunsch des Vorstandes des Integrationsrates über die Zahl der Einbürgerungen der Stadt Baesweiler in den letzten fünf Jahren:

Es gab im Jahr	2007: 75,
	2008: 56,
	2009: 40,
	2010: 34 und
	2011: 48 Einbürgerungen.

Seit 2011 gäbe es wieder steigende Zahlen. Der Durchschnitt über diese fünf Jahre ergab laut Herrn Brunner 51 Einbürgerungen pro Jahr.

Zudem informierte Herr Brunner über die Größenordnung der Bevölkerungsgruppen der einzelnen Staatsangehörigkeiten im Stadtgebiet Baesweiler. Diese benannte er mit insgesamt 74 Staatsangehörigkeiten außer der deutschen, wobei die größten Gruppen von Staatsangehörigkeiten folgende seien:

türkisch	2.077
marokkanisch	267
spanisch	147
italienisch	138
niederländisch	103
polnisch	94
bosnisch-herzegowinisch	79
kroatisch	76
serbisch-montenegrinisch	64
rumänisch	55
mazedonisch	38

Zuletzt wies Herr Brunner auf den in zwei Wochen stattfindenden Diskussionsabend mit dem Islamwissenschaftler Herr Reiß hin. Dieser fände in den Räumen der VHS in der Roskaul 5, 52499 Baesweiler, zum Thema "Baesweiler-Setterich - eine zweite Heimat" statt und sei eine gemeinsame Veranstaltung der VHS Nordkreis und des Integrationsrates der Stadt Baesweiler. Herr Brunner bat um zahlreiches Erscheinen.

**7. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern**

Herr Eldemir erläuterte, dass der Integrationsrat der Stadt Baesweiler gerne einen Facebook-Account im Namen des Integrationsrates anlegen möchte.

Herr Brunner bestätigte seitens der Verwaltung, dass hierzu bereits Gespräche mit Frau Akkas und Herrn Karakök stattgefunden haben. Er kenne natürlich die sozialen Netzwerke, ihm persönlich fehle es jedoch an Hintergrundwissen über Facebook. Frau Bayram hatte den Vorschlag eingebracht und wollte hierzu nähere Schilderungen liefern. Sie sei an diesem Tag jedoch leider erkrankt. Problematisch stellte sich für Herrn Brunner die Frage dar, wie die Verständigung über die Informationen, die in Facebook eingestellt werden sollen, laufen könne. Natürlich würden Veranstaltungen eingestellt werden, aber alles weitere solle doch in einer kleineren Runde noch geklärt werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollten dann in der nächsten Sitzung des Integrationsrates vorgestellt werden.

Herr Karakök erläuterte als nächsten Punkt, dass ab sofort alle drei Wochen eine Bademeisterin ins Schwimmbad kommen werde, um ein Frauenschwimmen zu ermöglichen. Allerdings sei die Frage der Anbringung eines Sichtschutzes an den Fenstern des Schwimmbades noch nicht geklärt. Er habe die Information der Frauen, dass sie sich ohne Abdeckung der Fenster scheuen und dadurch kein großes Interesse am Schwimmen vorhanden sei. Zudem sei ein Termin alle drei Wochen aus einer Sicht doch recht wenig.

Herr Beigeordneter Brunner äußerte, dass für diesen Schwimmbetrieb eine weibliche Fachkraft für Bäderbetriebe benötigt werde.

Baesweiler verfüge leider über keine entsprechende Person, sodass die anderen Kommunen angesprochen wurden. Hier erhielt man daraufhin eine Zusage der Stadt Alsdorf. Jedoch kam es krankheitsbedingt zu einer Verzögerung. Die Vereinbarung mit der Stadt Alsdorf umfasse ein Angebot alle drei Wochen.

Zum Thema Sichtschutz teilte Herr Brunner mit, dass dies in den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung eingebracht werden müsse. Dies sei für die nächste Sitzung des Ausschusses als Tagesordnungspunkt vorgesehen, da darüber abgestimmt werden müsse.

Seitens der CDU-Fraktion dankte Herr Scheen der Verwaltung zunächst für die Bemühungen zur Sicherstellung der Aufsicht durch eine weibliche Fachkraft, sodass die Damen mit Migrationshintergrund schwimmen können. Er betrachtete den 3-Wochen-Rhythmus zunächst als Einstieg in dieses Schwimmangebot. Allerdings sei für ihn mit der Frage der Verhüllung der Fenster im Schwimmbad eine Grenze erreicht. Schließlich ginge es in diesem Fall doch um Frauenschwimmen, an dem alle Frauen teilnehmen könnten. Deshalb unterstütze er diese Idee nicht.

Herr Lindlau von der SPD-Fraktion fragte an, warum dieses Thema nicht als Tagesordnungspunkt dieser Sitzung aufgenommen wurde. Er wusste nicht, dass dieser Punkt hier diskutiert würde.

Herr Brunner erläuterte hierzu, dass der Vorsitzende des Integrationsrates diesen Antrag im Namen des Integrationsratsvorstandes gestellt habe, mit der Bitte, diesen in den Fachausschüssen zu behandeln. Die Tagesordnung dieser heutigen Sitzung sei im Vorfeld mit dem Vorstand des Integrationsrates beraten worden.

Es handele sich beim Einbringen in den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung auch nicht um eine Anregung des Integrationsrates, sondern um eine Anregung, die jeder Bürger der Stadt Baesweiler in den entsprechenden Ausschuss einbringen könne. Wenn es eine Eingabe des Integrationsrates hätte sein sollen, wäre eine Diskussion und ein Beschluss zu diesem Thema im Integrationsrat nötig gewesen. Dies sei aber nicht geschehen, da die Anregung des Integrationsratsvorsitzenden dahin ginge, das Thema direkt im Fachausschuss zu beraten.

Herr Karakök äußerte, dass er über dieses Verfahren keine Kenntnisse hatte. Demnächst würde es entsprechend umgesetzt.

Herr Brunner wies darauf hin, dass der Vorstand des Integrationsrates die ganze Zeit über den aktuellen Stand der Anfrage wegen einer weiblichen Fachkraft für Bäderbetriebe informiert wurde. Die Zusage der Stadt Alsdorf, als auch der Krankheitsfall der zuständigen Bademeisterin war ihnen stets mitgeteilt worden.

Frau Akkas kam nochmal auf das Thema Sichtschutz zurück. Sie stellte klar, dass keine Verhüllung der Fenster gewünscht sei, sondern ausschließlich ein Sichtschutz, damit die muslimisch geprägten Frauen möglichst einmal pro Woche schwimmen könnten ohne dabei von außen beobachtet zu werden. Sie schlug für diesen jeweiligen Tag eine Folienbeklebung vor.

Herr Eldemir äußerte seine Freude darüber, dass eine Bademeisterin gefunden werden konnte und dankte der Verwaltung dafür. Er befürchte jedoch, dass die Damen zum Frauenschwimmen nicht erscheinen könnten, falls ein gewünschter Sichtschutz fehle. Das wäre sehr schade, weil dann alle Bemühungen um eine Bademeisterin vergebens wären.

Frau Resch-Beckers von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzte den Wunsch eines Sichtschutzes damit, dass nur ein Sichtschutz von ca. einem Meter von unten nötig sei, da das Schwimmbad sowieso schon erhöht läge. Somit sei hier nicht die Rede von großflächigen Vorhängen, zumal Stoffe aus hygienischen Gründen schon nicht möglich seien.

Herr Scheen wiederholte nochmal seine Bedenken zu einem solchen Sichtschutz, da durch das Vorhandensein der Rutsche und deren Begrenzung durch einen Zaun ein Herumlaufen von Personen vor den Scheiben des Schimmbades sowieso nicht möglich sei.

Herr Karakök schloss die Diskussion an dieser Stelle ab.

Er informierte die Mitglieder des Integrationsrates anschließend über folgende Punkte:

Am 15.03.2012 um 18.00 Uhr werde von der "Aktiven Nachbarschaft" eine Veranstaltung zum Thema "Planen Sie mit" stattfinden. Er bat um rege Teilnahme.

Am 14.03.2012 um 19.00 Uhr gäbe es eine kostenlose Veranstaltung zur "Internationalen Woche gegen Rassismus" im Cinetower in Alsdorf.

Des Weiteren lag eine Einladung des Landesintegrationsrates NRW zum Thema "Interkulturelle Öffnung der Verwaltung" für den 16.03.2012 in Duisburg vor.

"Eschweiler nazifrei" sei eine Veranstaltung, die verschiedene Termine in der Zeit vom 17.03.2012 bis 31.03.2012 umfasse. Flyer lagen bei der Sitzung aus.

Der Nachbarschaftstreff Setterich führt Versichertenberatungen der Deutschen Rentenversicherung durch, und zwar einmal im Monat. Anmeldung und Terminabsprachen seien gemäß ausgelegten Informationsblättern möglich.

Weiterhin fände eine Buchvorstellung am 21.03.2012 um 19.30 Uhr in Köln statt. Der Titel des Buches lautet "Die Gülen-Bewegung" von Helen Rose Ebaugh.

Am 23.03.2012 um 20.00 Uhr werde es ein "christlich-muslimisches" Glaubensgespräch im evangelischen Gemeindezentrum Herzogenrath geben.

Abschließend warb Herr Karakök für den "Tanz in den Frühling - Tanztee für Senioren" am 01.04.2012 ab 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Grabenstraße und hoffte auf die Teilnahme einiger Migranten.

Herr Karakök schloss die Sitzung um 18.50 Uhr und bedankte sich bei den Anwesenden.

Der Vorsitzende

Karakök Karim

(Karakök)

Die Schriftführerin



(Dickels)